

Neu, spannend, interdisziplinär: Sportzahnmedizin

Sportzahnmedizin („Sports dentistry“) ist in den letzten Jahren als Tätigkeitsschwerpunkt national und international populär geworden. Die Sportzahnmedizin beschäftigt sich mit Schnittstellen zwischen Sport, Sportmedizin und Zahnmedizin. Beispiele hierfür sind die sportzahnmedizinische Anamnese und Befunderhebung, ein sportzahnmedizinisches Screening, die Behandlung unfallbedingter Zahnverletzungen und deren Spätfolgen, die Aufklärung über das korrekte Verhalten unmittelbar nach einem Zahnunfall, die Prävention von Zahnunfällen beim Sport mittels Zahnschutz, die Erosionsprävention und Ernährungsberatung (insbesondere im Spitzensport), die kranio-mandibuläre Funktionsdiagnostik und -therapie, der digitale Workflow bei der Herstellung von Schutzmasken, die Anfertigung von Performanceschienen, die Kontrolle odontogener Infektionen, um die Leistungsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen, die Optimierung der Atmung und vieles andere mehr.

Selbst eine Schwerpunktausgabe in der Quintessenz reicht bei Weitem nicht aus, um die bereits genannten Aspekte auch nur halbwegs umfassend abhandeln zu können. Daher ist das Ihnen vorliegende Heft vielleicht nur ein Appetizer für ein großes, spannendes und interdisziplinäres Tätigkeitsfeld.

In Deutschland gibt es zwei große und sehr engagierte Fachgesellschaften, die sich dieser Thematik intensiv angenommen und auch ein eigenes „Curriculum Sportzahnmedizin“ aufgelegt haben: die Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Prävention und Rehabilitation im Spitzensport e. V. (DGzPRsport e. V.) und die Deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin e. V. (DGSZM). Die Vorstände beider Fachgesellschaften haben zu dieser Schwerpunktausgabe gleichermaßen und gemeinschaftlich beigetragen. Das ist nicht selbstverständlich und daher möchte ich mich an dieser Stelle explizit bei beiden Vorständen für die exzellente, offene und zielführende Zusammenarbeit bedanken. Und nun wünschen wir Ihnen allen viel Freude mit der vorliegenden Schwerpunktausgabe.



Ihr
Prof. Dr. *Andreas Filippi*,
Basel